

Antrag Nr.: 0090/2012/AN
Antragsteller: Grüne/gen.hd, GAL/HD P&E, FWV,
SPD
Antragsdatum: 13.11.2012

Stadt Heidelberg

Federführung:

Dezernat I, Amt für Wirtschaftsförderung und Beschäftigung

Beteiligung:

Betreff:

Gewerbeflächenbestandsaufnahme

Antrag

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 11. Februar 2013

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Beratungsergebnis:	Handzeichen:
Gemeinderat	29.11.2012	Ö		
Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss	16.01.2013	Ö		
Gemeinderat	06.02.2013	Ö		

Der Antrag befindet sich auf der Seite 3.1

Sitzung des Gemeinderates vom 29.11.2012

Ergebnis: verwiesen in den Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss

Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses vom 16.01.2013

Ergebnis: Antrag wurde behandelt

Sitzung des Gemeinderates vom 06.02.2013

Ergebnis: Antrag wurde behandelt

Abbildung des Antrages:

Stadt Heidelberg
Herrn Oberbürgermeister
Dr. Eckart Würzner

E-Mail: 01-Sitzungsdienste@Heidelberg.de



Heidelberg, 13.11.2012

Tagesordnungspunkt Gemeinderat

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

für die nächste Sitzung des Gemeinderates beantragen die Unterzeichnerinnen und Unterzeichner gemäß § 18 Abs. 3 der Geschäftsordnung des Gemeinderates der Stadt Heidelberg im öffentlichen Teil die Aufnahme des Tagesordnungspunktes:

Gewerbeflächenbestandsaufnahme

Die Verwaltung wird gebeten dem Gemeinderat eine Untersuchung vorzulegen, in dem

1. der Bestand an den zur Verfügung stehenden bzw. noch im Bestand möglichen Gewerbeflächen dargestellt wird, ihre Flächengrößen, Nutzungs- sowie ihre Entwicklungsmöglichkeiten analog zum Bericht über Heidelberger Gewerbeflächen von 1999.
2. untersucht werden soll, ob Potentiale für gemeinsame betriebene Gewerbegebiete von Heidelberg mit Nachbargemeinden vorhanden sind.
3. dargelegt werden soll, welche Flächen in Heidelberg überwiegend nachgefragt werden und für welche Nutzungen.
4. eine Aussage darüber getroffen werden soll, in welchen Größenordnungen Reserveflächen evtl. unter Einschluss von Konversionsflächen zukünftig vorzuhalten sind.

Begründung:

In der Debatte um den Bedarf an Gewerbeflächen wird oft das Argument angeführt, es gäbe in Heidelberg zu wenige solcher Flächen, ohne dass dieses Argument belegt wird.

**gezeichnet Fraktionsgemeinschaft Grüne/gen.hd,
gezeichnet Fraktion/AG GAL/HD P&E,
gezeichnet FWV,
gezeichnet SPD-Fraktion**